

FDP – Konrad-Adenauer-Platz 1 – 51465 BGL

Herr Bürgermeister
Lutz Urbach
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

FDP-Fraktion im
Rat der Stadt Bergisch Gladbach

Zimmer 13
Rathaus Konrad-Adenauer-Platz
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 02 / 14 23 14
Telefax: 0 22 02 / 14 23 14
Web: fdp-bergischgladbach.de
E-Mail: fraktion@fdp-bergischgladbach.de

Bergisch Gladbach, den 12. Januar 2015

Auflösung der Stadtverkehrsgesellschaft

Sehr geehrter Herr Urbach,

wir möchten Sie bitten, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12. März 2015 sowie auf die der Sitzung des Rates am 17. März 2015 zu setzen:

1. *Die Stadtverkehrsgesellschaft wird aufgelöst.*
2. *Ihre bisherigen Aufgaben werden an die Stadtverwaltung übertragen.*

Begründung:

Die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH (SVB) nimmt öffentliche Aufgaben wahr. Ihre Abspaltung von der kommunalen Selbstverwaltung ist nur dann legitim, wenn sie diese Aufgaben besser wahrnimmt, als es die Verwaltung könnte. Indes liegen diese Rechtfertigungsgründe nicht vor. Selbstverständlich wäre es der Verwaltung und dem Rat der Stadt möglich, die öffentliche Daseinsvorsorge vernünftig zu organisieren.

Vielmehr führt dieses Outsourcing nur zur Unübersichtlichkeit des Haushaltes. Somit geht in hohem Maße Transparenz verloren. Die Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten des Rates werden beschnitten. Aus demokratischen Gründen ist eine Wiedereingliederung mithin geboten.

Die Organisation als Kapitalgesellschaft ist zudem mit unnötigen Kosten verbunden. So fallen nicht nur Entschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates an; auch die alljährliche und aufwendige Erstellung eines Wirtschaftsplans sowie die Aufwendungen für die Wirtschaftsprüfung würden durch eine Auflösung der GmbH obsolet. All diese reinen Verwaltungskosten bieten für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt überhaupt keinen Mehrwert. Dennoch werden die Menschen für eben diese Aufwendungen zur Kasse gebeten. Die SVB erhält nämlich nicht nur städtische Zuschüsse; laut Gesellschaftsvertrag ist die Stadt sogar dazu verpflichtet ist, den sich im Finanzplan ergebenden Fehlbetrag auszugleichen. Weil das Gebaren der SVB nicht der Kontrolle der gewählten Mitglieder des Rates unterliegt, stellt sich die gegenwärtige Situation für die Freien Demokraten als nicht haltbarer Zustand dar.

Wir sind überzeugt: Durch eine Zusammenführung könnten wertvolle Synergieeffekte erzielt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'J' followed by a long horizontal line with several small loops and a final dot.

Jörg Krell

Fraktionsvorsitzender